



Datum: 11.07.2013

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat:	Amt: Finanzabteilung/Steuerabteilung	Sachbearb.: Frau Albers
-----------	---	----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					

**TOP: Abfallentsorgung im Stadtgebiet Schmallenberg
- Entwicklungen nach der Ausschreibung**

Produktgruppe: 53.01 Ver- und Entsorgung

1. Beschlussvorschlag:

Dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

Im Jahr 2011 wurde die Abfallentsorgung im Stadtgebiet Schmallenberg neu ausgeschrieben. Nach Auswertung der Angebote haben folgende Unternehmen den Zuschlag für die Abfallentsorgung im Stadtgebiet Schmallenberg (ab 01.01.2012) erhalten:

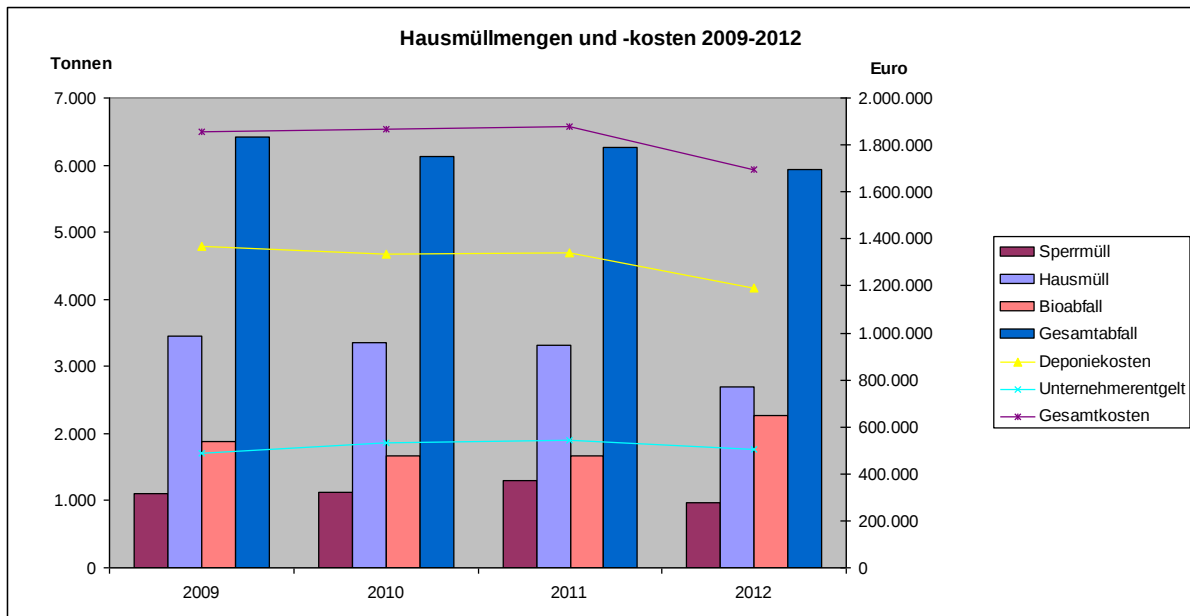
- Remondis Olpe GmbH: Sammlung und Beförderung von Restabfall, Bioabfall, Papier
- ARGE Hufnagel-Wittmann-Oberland: Sammlung und Beförderung von Sperrgut
- Sita Mitte GmbH: Sammlung und Beförderung von Schadstoffen

Neben der Preisfindung im Wettbewerb steht die Einführung des Ident-Systems als wesentliche Änderung des Entsorgungssystems. Mit diesem werden alle Gefäße konkret den Haushalten zugeordnet. Diese Zuordnung wird vom Entsorgungsfahrzeug gelesen und mit der Gefäß-Datei abgeglichen.

Zur Frage, inwiefern sich die Ausschreibung und die damit einhergehenden Veränderungen auf die Entwicklung der Abfallmengen und – wichtig für den Gebührenzahlen – auf die Kosten der Abfallentsorgung ausgewirkt hat, geben nachfolgende Ausführungen weitergehende Informationen.

I. Kostenentwicklung Abfall 2009 - 2012

Die Entwicklung der zu deponierenden Abfallmengen sowie die Kosten der Entsorgung in den Jahren 2009 bis 2012 wird in folgendem Schaubild dargestellt:



Das Schaubild zeigt, dass die Gesamtkosten im Jahr 2012 gegenüber den Vorjahren deutlich gesunken sind. In der Zeit von 2009 - 2011 beliefen sich diese auf ca. 1.830.000,00 € pro Jahr. In 2012 liegen die Gesamtkosten um 130.000,00 € unter denen der Vorjahre. Die Unternehmerentgelte für die Sammlung und Beförderung der Abfälle entwickeln sich als Ergebnis der Ausschreibung im Vergleich recht konstant bei rd. 505.000,00 €¹. Das Ergebnis der Ausschreibung bestätigte insoweit die bisherigen Preisvereinbarungen mit der Unternehmung SITA. Die zu verzeichnenden Ersparnisse liegen in den Deponiekosten begründet. Hier wirken verschiedene Aspekte, die sich indirekt aus der erfolgten Ausschreibung ergeben.

Klar ersichtlich ist eine Verschiebung der Abfallmengen vom Rest- zum Biomüll. Im Jahr 2012 ist die Menge an Hausmüll im Gegensatz zu den Vorjahren deutlich gesunken, die Menge an Biomüll jedoch im Vergleichszeitraum gestiegen.

Im Rahmen der Neuvergabe wurde jedem Haushalt im Stadtgebiet ein Bioabfallgefäß zugeteilt, sofern eine ordnungsgemäße Kompostierung nicht reklamiert werden konnte. Im Frühjahr 2012 fanden Kontrollen bzgl. der ordnungsgemäßen Befüllung der Abfallgefäße statt. Bei Fehlbefüllungen der Restabfallgefäße mit Biomüll wurden ebenfalls Bioabfallgefäße zugeteilt. Die Entsorgung des Biomülls bei der Deponie ist, im Verhältnis zur Entsorgung des Hausmülls, wesentlich günstiger, (215,- €/to zu 102,- €/to).

Mit dem Ident-System an den Abfallgefäßen können Fehlbefüllungen einem Objekt zugeordnet werden, womit zudem eine disziplinierende Wirkung verbunden ist.

Ein weiterer Aspekt liegt darin begründet, dass mit Einführung des Ident-Systems es keine nicht registrierten Gefäße mehr gibt.

¹ Darin berücksichtigt ist eine Überzahlung in Höhe von 30.000,00 € an die Firma Remondis, die im Jahr 2013 verrechnet wird.

Neben der Verschiebung der Abfallmengen vom Haus- zum Biomüll ist die Sperrmüllmenge gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Die Abfallentsorgungssatzung der Stadt Schmallenberg sieht vor, dass jeder Abfallbesitzer bis zu viermal jährlich die Möglichkeit hat, sperrige Abfälle aus Wohnungen abfahren zu lassen. Diese Regelung wird von der Entsorgungsfirma konsequent umgesetzt; zusätzliche Sperrmüllabfahren sind kostenpflichtig. Ferner erfolgt eine stärkere Kontrolle, ob der zur Entsorgung gestellte Abfall tatsächlich unter Sperrgut zu rechnen ist. Bauschutt o.ä. wird nicht abgefahren.

Hierzu folgender Deponiekostenüberblick:

	Hausmüll	Sperrmüll	Biomüll
2010	832.443,00 €	280.080,00 €	162.522,00 €
2011	823.043,00 €	333.098,00 €	163.873,00 €
2012	702.517,00 €	245.196,00 €	240.700,00 €
Differenz			
2011 zu 2012	-120.526,00 €	-87.902,00 €	76.827,00 €

II. Weiterentwicklung der Abfallentsorgung

Wie oben dargestellt, konnte durch die Zuteilung der Biotonne Ende 2011 eine erhebliche Verschiebung der Abfallmengen und damit eine Reduzierung der Gesamtkosten der Abfallentsorgung erzielt werden.

Im Stadtgebiet Schmallenberg sind derzeit ca. 1.800 Haushalte noch ohne Bioabfallgefäß. Wie die Entwicklung im Jahr 2012 zeigt, liegt hier Potenzial die Abfallentsorgungskosten weiter zu optimieren.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation wären Modelle zu prüfen, die eine flächendeckende Nutzung der Biotonne unterstützen. Im Idealfall wäre dies vermutlich die einheitliche Gebühr. Weiteres, auch zu Fragen der Zulässigkeit, im Rahmen der Gebührenkalkulation.

III. Auswirkungen auf die Abfallgebühren

Insbesondere die zu I aufgezeigte Entwicklung verbunden mit weiteren Komponenten führt zu einer erheblichen Kostenersparnis im Jahr 2012 gegenüber den Vorjahren. So konnte das Jahr 2012 insgesamt mit einem Überschuss von rd. 200.000,00 € schließen.

Nach derzeitiger Auswertung ist für das Jahr 2013 ebenfalls mit einer Überdeckung zu rechnen. Die dem Sonderposten Gebührenhaushalt „Abfall“ zum 31.12.2013 zugeflossenen Überschüsse sind in die Kalkulationen 2014 für die Jahre 2014 - 2016 gebührendmindernd einzubeziehen. Näheres hierzu folgt im Rahmen der Vorstellung der Gebührenkalkulation für das Jahr 2014.